

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1922

295 (18.12.1922) Zentral-Handels-Register für Baden

Beilage zur Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Zentral-Handels-Register für Baden.

Breisach. D.297
Handelsregister B O.-Z. 7
Firma Basaltwerk Kaiserstuhl,
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in Königsbachhau-
sen: Die Gesellschaft ist
durch Gesellschafterbeschluss
aufgelöst worden. Die Li-
quidation ist beendet. Die
Firma ist erloschen.
Breisach, 15. Dez. 1922.
Das Amtsgericht.

Bruchsal. D.206
Handelsregister B O.-Z. 2
Firma Karl Josef
Storff, Bruchsal. In-
haber: Karl Josef Storff,
Kaufmann in Bruchsal.
Bruchsal, 2. Dez. 1922.
Amtsgericht.

Bruchsal. D.205
Im Handelsregister A
I 305 wurde eingetragen
zu Firma Gebrüder Ka-
ser in Bruchsal. Ludwig
Sebi, Kaufmann in Bruch-
sal, ist als persönlich haf-
tender Gesellschafter in
das Geschäft eingetreten.
Bruchsal, 7. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. D.238
Im Handelsregister B
O.-Z. 2 wurde zu Firma
Deutsche Eisenbahnwerke
Aktiengesellschaft vormals
Schubel & Henning C. Sch-
mer, Zimmermann & Buchloh
in Bruchsal eingetragen:
Durch Beschluss der außer-
ordentlichen Generalver-
sammlung vom 6. Dezem-
ber 1922 ist das Grund-
kapital um 14 000 000 M.
erhöht und beträgt jetzt
44 000 000 M. Die Er-
höhung ist durchgeführt.
Durch Beschluss der außer-
ordentlichen Generalver-
sammlung vom 6. Dezem-
ber 1922 sind die §§ 5
Abs. 1, 18 Abs. 1 des Ge-
sellschaftsvertrages entspre-
chend der Kapitalerhöhung
geändert. § 5 Abs. 3 Ziffer
4 ist gestrichen. Ferner ist
beschlossen, die 2500 000 M.
Borzugssachen Ausgabe
1920 sowie die 10000000 M.
Borzugssachen Ausgabe B
von 1922 mit Wirkung vom
1. Januar 1923 in 12500
Stück auf den Inhaber
lautenden Stammaktien zu
je nom. 1000 M. umzu-
wandeln mit der Maßgabe,
dass die familiären Rechte
dieser Borzugssachen ein-
schließlich ihrer Gewinn-
berechtigung mit dem 31.
Dezember 1922 erlöschen
und ihre Gewinnberech-
tigung als Stammaktien
mit dem 1. Januar 1923
beginnt. Die Erhöhung er-
folgt durch Ausgabe von
1000 Stück neuen auf den
Inhaber lautenden Bor-
zugssachen mit achtstimmiger
Stimmrecht über je 1000 M.
und 10000 neuen auf den
Inhaber lautenden Stamm-
aktien über je nom. 1000 M.
Die neuen 10000000 M.
Stammaktien sind zum
Kurs von 430 % ausge-
geben, die neuen Bor-
zugssachen sind zum Nom-
inalwert ausgegeben unter
Einforderung von 25 % ihres
Nennwertes.
Bruchsal, 12. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Bühl. D.257
Handelsregister B O.-Z. 96
Firma J. Bierig & Rosenfeld
in Bühl: Offene Hand-
elsgesellschaft durch Ein-
tritt des Kaufmanns Hein-
rich Rosenfeld in Bühl mit
Beginn vom 1. Juli 1922
als persönlich haftender
Gesellschafter in das Ge-
schäft. — Die Protokolle
des Kaufmanns Max Rosen-
feld in Bühl ist erloschen.
Der Geschäftsführer des
Amtsgerichts.

Bühl. D.258
Handelsregister B O.-Z. 95
Firma Herrmann & Cie. in
Dunnsbach: Die offene
Handelsgesellschaft ist seit
11. Januar 1922 ohne Li-
quidation aufgelöst und
die Firma erloschen.
Bühl, 13. Dez. 1922.
Der Geschäftsführer des
Amtsgerichts.

Donauwörth. D.239
In das Handelsregister A
wurde heute eingetragen
die Firma Friedrich Sch-
äferer, Reudingen. In-
haber: Kaufmann Friedrich
Schäferer in Reudingen.
Geschäftszweig: Gemischtes
Warengeschäft.
Donauwörth, 11. Dez.
1922.
Der Geschäftsführer des
Amtsgerichts.

Donauwörth. D.259
In das Handelsregister A
O.-Z. 191 wurde heute ein-
getragen die Firma Schaf-
ner & Hubner in Reudingen.
Geschäftszweig: Gemischtes
Warengeschäft. Persönlich
haftende Gesellschafter sind:
Hermann Schaffner, Blech-
nermeister und Installateur
in Donauwörth und
Matthias Hubner, Kauf-
mann in St. Georgen
(Schw.). Die Gesellschaft
hat am 1. August 1922 be-
gonnen.
Donauwörth, 11. Dez.
1922.
Der Geschäftsführer des
Amtsgerichts.

Durlach. Handelsregister
A. Ingetragen am 2. De-
zember 1922 zu: Rudolf
Zantwies & Co., Sig:
Weingarten: Elektro-In-
stallateur Oskar Kaupert
in Durlach-Aue ist als per-
sönlich haftender Gesell-
schafter eingetreten. Amts-
gericht. D.168

Durlach. D.240
Handelsregister A.
Ingetragen am 8. Dezember
1922: Geschw. Wenner, Carl
Wenner Nachf., Sig: Dur-
lach-Aue. Offene Handels-
gesellschaft, die am 1. 12.
1922 begonnen hat. An-
gelegener Geschäftszweig:
Fabrikation und Vertrieb
von Zigaretten. Persönlich
haftende Gesellschafter:
Elise Karoline Wenner,
Anna Luise geb. Wenner,
Chefred. des Elektro-Instal-
lateurs Oskar Kaupert,
Wilhelm Andreas Wenner,
Kaufmann, alle in Durlach-
Aue. Amtsgericht.

Durlach. D.260
Handelsregister B.
Ingetragen am 13. Dezember
1922 zu: Elektro-Union,
Aktiengesellschaft, Sig Dur-
lach: Dem Kaufmann Wil-
helm Weich in Durlach ist
Protokolle erteilt. Amtsgericht.

Durlach. D.261
Handelsregister A.
Ingetragen am 13. Dezember
1922 zu: Weitenstein & Bluff,
elektrische Licht- und Kraft-
anlagen, Sig Durlach: Die
offene Handelsgesellschaft
ist aufgelöst, die Firma er-
loschen. Amtsgericht.

Emmendingen. D.262
In das Handelsregister
B Band I O.-Z. 8
Wolfsweber, Denzlingen
u. m. S. G. in Denzlingen
wurde eingetragen: Die
Liquidation ist beendet und
die Firma erloschen.
Emmendingen, 11. Dez.
1922.
Amtsgericht.

Engen. D.298
Handelsregister B O.-Z. 18
Firma
Fidel Stefan, Engen. —
Das Geschäft ist auf Fried-
rich Häberle, Kaufmann
Geleute in Engen als allei-
nigen Inhaber übergegangen;
die Firma lautet jetzt:

**Häberle-Stefan, Inh. Fried-
rich Häberle, Sig Engen.**
Engen, 13. Dez. 1922.
Amtsgericht.

Ettingen. D.314
In das Handelsregister
B wurde unter O.-Z. 28
eingetragen: Granitwerke
Schwarzenbach, Gesell-
schaft mit beschränkter
Haftung in Ettingen. Ge-
schäftszweig: Granit-
abfuhr. Gegenstand
des Unternehmens ist der
Betrieb der Steinbrüche
Ober- und Unterschwarzen-
bach — Gemeinde Seebach.
Die Gesellschaft darf we-
tere Steinbrüche pachten
oder erwerben und sie be-
treiben und sich an gleichen
oder ähnlichen Unter-
nehmungen beteiligen, auch
solche erwerben. Stamm-
kapital 200 000 M. Ge-
schäftsführer: Hermann
Aulenbacher, Kaufmann,
Otto Aulenbacher, Kauf-
mann, beide in Ettingen.
Mehrere Geschäftsführer
vertreten die Gesellschaft
einzelnen. Dessenfalls Be-
fugnisse erfolgen im Bad.
Staatsanzeiger. Die Grün-
der (Gesellschafter) Johann
Rehner, Karl Köppl, beide
Steinhauer in Seebach,
Adam Aulenbacher, Stein-
bruchbesitzer in Ettingen,
Hermann Aulenbacher,
Kaufmann, Otto Aulen-
bacher, Kaufmann, beide
ebenda bringen auf An-
ordnung ihrer Stammtante
den von ihnen in einer Ge-
sellschaft bürgerlichen Re-
chts geführten Steinbruch-
betrieb Ober- und Unter-
Schwarzenbach auf Grund
der Bilanz auf 31. März
1922 dar, dass die neue
Gesellschaft ein, das das
Geschäft als mit 1. April
1922 für Rechnung der
neuen Gesellschaft geführt
gilt. Demnach werden ein-
gebracht: Kassenbestand
5218.04 M., Kassenhande
306675.05 M., Warenvor-
räte 81479.03 M., Wer-
zeuge 5000 M., Gebäude
auf staatl. Grund und
Boden 83700 M., gibt
482072.12 M. Hierauf fallen
Schulden 288072.12 M.,
somit rein 200000 M.
Ettingen, 13. Dez. 1922.
Amtsgericht.

Freiburg. D.169
In das Handelsregister
B Band III O.-Z. 48 wur-
de eingetragen:
Süddeutsche Discont-
o-Gesellschaft, Aktiengesell-
schaft, Filiale Freiburg i.
Dr. betr.
Die Protokolle des Ger-
man Fricel und Dr. Ernst
Wandel, Mannheim, ist
erloschen. Christian Bo-
rens, Mannheim, Dr. Ju-
lius Kaiser, Wolfgang
Müller-Clemm und Adolf
Wiesler, Freiburg, sind als
Prokuristen bestellt mit
der Maßgabe, dass sie ge-
meinsam mit einem Mit-
gliede des Vorstandes, ei-
nem stellvertretenden Mit-
gliede des Vorstandes oder
einem anderen Prokuris-
ten zur Vertretung und
Zeichnung der Gesellschaft
berechtigt sind; letztere
drei beschränkt auf den
Geschäftsbereich der Filiale
Freiburg.
Freiburg, 16. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Freiburg. D.170
In das Handelsregister
B Band IV O.-Z. 22 wur-
de eingetragen:
„Daa“, Freiburger Edel-
branntwein- und Likör-
fabrik, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung mit
Sitz in Freiburg i. Dr.
Gegenstand des Unter-
nehmens ist: Ankauf, Ver-
arbeitung, Verarbeitigung u.

Freiburg. D.171
In das Handelsregister
B Band II O.-Z. 83 wur-
de eingetragen:
Babische Gesellschaft für
elektrische und technische
Arbeiten, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Frei-
burg betr.
Die Vertretungsbefugnis
des Liquidators Otto
Bürkle ist beendet. Die
Firma ist erloschen.
Freiburg, 20. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Freiburg. D.172
In das Handelsregister
B Band IV O.-Z. 23 wur-
de eingetragen:
Sperma, Spezial-Maga-
sin in Labaprodukten,
Spirituosen und Schokol-
aden, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung mit
Sitz in Freiburg (Weisg.).
Gegenstand des Unter-
nehmens ist: Vertrieb von
Labaprodukten, Spirituo-
sen und Schokoladen. Die
Gesellschaft kann auch Ge-
schäfte anderer Art betrei-
ben.
Das Stammkapital be-
trägt 20 000 M. Geschäft-
sführer ist Paul Keller-
mann, Privatgelehrter,
Freiburg. Der Gesell-
schaftsvertrag ist am 30.
September 1922 festge-
stellt. Bekanntmachung
der Gesellschaft erfolgen
durch den Reichsanzeiger.
Freiburg, 21. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Freiburg. D.173
In das Handelsregister
B Band I O.-Z. 2 wurde
eingetragen:
Reinigte Freiburger
Stiegelwerke, Aktiengesell-
schaft mit Sitz in Freiburg
im Weisgau betr.
Der Sitz der Gesellschaft
ist nach Weisgau ver-
legt. Nach dem Beschluss
der Generalversammlung
vom 4. November 1922 soll
das Stammkapital um M.
6700 000 erhöht werden.
Die Erhöhung hat stattge-
funden, das Stammkapital
beträgt jetzt 6 200 000 M.
Der Gesellschaftsvertrag
ist mehrfach abgeändert.
Die neuen Aktien lauten
auf den Inhaber und sind
eingeteilt in 3500 Stück
Stammaktien à 1000 M.,
welche zum Kurs von 142
Prozent ausgegeben sind
und 200 Stück Prozentige

Freiburg. D.174
In das Handelsregister
B Band III O.-Z. 49 wur-
de eingetragen:
Casina - Lichtspiele, Ge-
sellschaft mit beschränkter
Haftung, mit Sitz in Frei-
burg betr.
Das Stammkapital ist
auf Grund des Gesell-
schaftsvertrages vom 18. Ok-
tober 1922 um 10 000 M.
erhöht und beträgt jetzt
30 000 M.
Freiburg, 23. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Freiburg. D.175
In das Handelsregister
B Band IV O.-Z. 24 wur-
de eingetragen:
„Lufas“, Schwarzwal-
der Uhrengehäusefabrik,
Aktiengesellschaft mit Sitz
in Freiburg in Baden. Der
Gesellschaftsvertrag ist am
21. September 1922 mit
Nachtrag vom 8. Novem-
ber 1922 festgesetzt. Ge-
genstand des Unter-
nehmens ist die Herstellung
u. der Vertrieb von Uhren-
gehäusen aller Art sowie
verwandter Artikel des
Uhrenbearbeitungsgewerbes.
Die Gesellschaft kann sich
an gleichartigen Unter-
nehmungen beteiligen, solche
erwerben und Zweignie-
derlassungen errichten.
Das Stammkapital be-
trägt 3 000 000 M., einge-
teilt in 3000 Aktien zu je
1000 M., lautend auf den
Inhaber, welche zum Kurs
von 145 Prozent aus-
gegeben werden. Der Vor-
stand besteht aus einer
oder mehreren Personen,
die Zahl bestimmt der
Aussichtsrat. Besteht der
Vorstand nur aus einer
Person, so steht ihr die
selbständige Vertretung der
Gesellschaft zu, werden
mehrere Vorstandsmit-
glieder bestellt so vertreten
gemeinsam zwei Vorstands-
mitglieder oder ein Vor-
standsmitglied u. ein Pro-
kurist die Gesellschaft. Die
Berufung der Generalver-
sammlung erfolgt durch
den Vorstand oder Auf-
sichtsrat unter Bekanntma-
che der Tagesordnung. Die
Bekanntmachung hat so zu
erfolgen, dass zwischen dem
Tage der Ausgabe der die
Bekanntmachung enthal-
tenden Zeitung und dem
Tage der Versammlung,
beide Tage nicht mitge-
rechnet ein Zeitraum von
14 Tagen liegt. Bekannt-
machungen der Gesellschaft
werden im Deutschen
Reichsanzeiger veröffent-
licht.
Die Gründer der Gesell-
schaft, welche sämtliche Ak-
tien übernommen haben,
sind: Martin Jauch, Fab-
rikant in Billingen; Jo-
seph Schmidt, Fabrikant in
Billingen; Julius Grom-
bacher, Kaufmann, Frei-
burg; Friedrich Grimm,
Kaufmann, Freiburg und
Otto Gengelbach, General-
agent, Freiburg. Als Vor-
standsmitglieder sind be-
stellt die Kaufleute Fried-
rich Grimm und Julius
Grombacher, Freiburg. Zu
Mitgliedern des Aufsicht-
rates sind bestellt Jos.
Schmidt u. Martin Jauch,
Fabrikanten, Billingen,
Otto Gengelbach, General-
agent, Freiburg, und Al-
fons Hofmann, Fabrikant in
Grieschen. Von den bei der
Anmeldung eingereichten

Freiburg. D.176
In das Handelsregister
B Band III O.-Z. 49 wur-
de eingetragen:
Casina - Lichtspiele, Ge-
sellschaft mit beschränkter
Haftung, mit Sitz in Frei-
burg betr.
Das Stammkapital ist
auf Grund des Gesell-
schaftsvertrages vom 18. Ok-
tober 1922 um 10 000 M.
erhöht und beträgt jetzt
30 000 M.
Freiburg, 23. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Freiburg. D.175
In das Handelsregister
B Band IV O.-Z. 24 wur-
de eingetragen:
„Lufas“, Schwarzwal-
der Uhrengehäusefabrik,
Aktiengesellschaft mit Sitz
in Freiburg in Baden. Der
Gesellschaftsvertrag ist am
21. September 1922 mit
Nachtrag vom 8. Novem-
ber 1922 festgesetzt. Ge-
genstand des Unter-
nehmens ist die Herstellung
u. der Vertrieb von Uhren-
gehäusen aller Art sowie
verwandter Artikel des
Uhrenbearbeitungsgewerbes.
Die Gesellschaft kann sich
an gleichartigen Unter-
nehmungen beteiligen, solche
erwerben und Zweignie-
derlassungen errichten.
Das Stammkapital be-
trägt 3 000 000 M., einge-
teilt in 3000 Aktien zu je
1000 M., lautend auf den
Inhaber, welche zum Kurs
von 145 Prozent aus-
gegeben werden. Der Vor-
stand besteht aus einer
oder mehreren Personen,
die Zahl bestimmt der
Aussichtsrat. Besteht der
Vorstand nur aus einer
Person, so steht ihr die
selbständige Vertretung der
Gesellschaft zu, werden
mehrere Vorstandsmit-
glieder bestellt so vertreten
gemeinsam zwei Vorstands-
mitglieder oder ein Vor-
standsmitglied u. ein Pro-
kurist die Gesellschaft. Die
Berufung der Generalver-
sammlung erfolgt durch
den Vorstand oder Auf-
sichtsrat unter Bekanntma-
che der Tagesordnung. Die
Bekanntmachung hat so zu
erfolgen, dass zwischen dem
Tage der Ausgabe der die
Bekanntmachung enthal-
tenden Zeitung und dem
Tage der Versammlung,
beide Tage nicht mitge-
rechnet ein Zeitraum von
14 Tagen liegt. Bekannt-
machungen der Gesellschaft
werden im Deutschen
Reichsanzeiger veröffent-
licht.
Die Gründer der Gesell-
schaft, welche sämtliche Ak-
tien übernommen haben,
sind: Martin Jauch, Fab-
rikant in Billingen; Jo-
seph Schmidt, Fabrikant in
Billingen; Julius Grom-
bacher, Kaufmann, Frei-
burg; Friedrich Grimm,
Kaufmann, Freiburg und
Otto Gengelbach, General-
agent, Freiburg. Als Vor-
standsmitglieder sind be-
stellt die Kaufleute Fried-
rich Grimm und Julius
Grombacher, Freiburg. Zu
Mitgliedern des Aufsicht-
rates sind bestellt Jos.
Schmidt u. Martin Jauch,
Fabrikanten, Billingen,
Otto Gengelbach, General-
agent, Freiburg, und Al-
fons Hofmann, Fabrikant in
Grieschen. Von den bei der
Anmeldung eingereichten

Freiburg. D.176
In das Handelsregister
B Band IV O.-Z. 25 wur-
de eingetragen:
B. Raimann, Maschinen-
fabrik und Vieherei, Ge-
sellschaft mit beschränkter
Haftung, mit Sitz in St.
Georgen bei Freiburg. Ge-
genstand des Unter-
nehmens ist Herstellung und
Vertrieb von Maschinen
und Gußeisen aller Art so-
wie verwandter Artikel.
Die Gesellschaft kann sich
an gleichartigen Unter-
nehmungen beteiligen, solche
erwerben und Zweignie-
derlassungen errichten.
Das Stammkapital be-
trägt 2 100 000 M. Ge-
schäftsführer sind: Fabrik-
ant Max Raimann alt,
St. Georgen, und Hugo
Raimann alt, Freiburg,
Freiburg. Als Prokuristen
sind bestellt: Hans Beter,
Freiburg; Gustav Cron,
Freiburg. Der Gesell-
schaftsvertrag ist am 8.
November 1922 festgesetzt.
Die Gesellschaft wird vor-
erst bis zum 30. Septem-
ber 1927 errichtet. Erfolgt
auf diesen Tag oder auf
den 30. September eines
Kalenderjahres mit unger-
ader Zahl nicht eine Ein-
ziehung mit einjähriger
Frift durch eingeschrie-
benen Brief an die Gesell-
schaft, dann verlängert sich
das Vertragsverhältnis
stets um zwei weitere
Jahre. Jeder Geschäfts-
führer ist allein zu zeich-
nen berechtigt. Die Gesell-
schafter Max Raimann alt,
St. Georgen, und Hugo
Raimann alt, Freiburg,
bringen von ihrem Ge-
schäftsanteil, mit dem sie
an der offenen Handels-
gesellschaft B. Raimann,
St. Georgen, beteiligt sind,
je 1 050 000 M., zusam-
men 2 100 000 M., in die
Gesellschaft ein. Zu die-
sem Zweck werden die Au-
ßenstände, der Kassenbe-
stand, die Bank- und Post-
scheckguthaben sowie die-
jenigen Mengen an Borrä-
ten übernommen, so dass
der Gesamtbetrag dieser
Aktiven abzüglich der lau-
tenden Verpflichtungen die
gesamten Stammeinlagen
ergibt. Die Übernahme von
Grundstücken, Gebäuden,
Einrichtungen, Werkzeugen,
Einkaufsgegenständen und
Hypothekenschulden ist
ausgeschlossen. Von diesem
Einbringen übereignet
Max Raimann alt den Ge-
sellschaftern Hugo Rai-
mann jun., Ingenieur, St.
Georgen, Max Raimann
jun., Kaufmann, Mailand
und Hedwig Raimann, St.
Georgen, je 140 000 Mark,
so dass die Stammeinlagen
aller Gesellschafter gelei-
chert sind. Bekanntmachun-
gen der Gesellschaft erfol-
gen im Deutschen Reichs-
anzeiger.
Freiburg, 25. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Freiburg. D.177
In das Handelsregister
B Band III O.-Z. 42 wur-
de eingetragen:
Freiburger Filmfabrik,
Gesellschaft mit beschränk-
ter Haftung, mit Sitz in
Freiburg i. Dr. betreffend.

Freiburg. D.178
Auf Grund des Gesell-
schafterbeschlusses vom 11.
September 1922 ist das
Stammkapital um 300 000
Mark erhöht, daselbe be-
trägt jetzt 480 000 M. Ein-
gelbert Zimmer, und Ger-
mann Fauter, Freiburg,
sind als Prokuristen be-
stellt.
Durch Gesellschafter-
beschluss vom 11. September
1922 ist der Gesellschafts-
vertrag abgeändert. Zur
Reinigung der Firma sind
jetzt nur berechtigt:
a) zwei Geschäftsführer;
b) ein Geschäftsführer
mit einem Mitglied des
Verwaltungsrats oder mit
einem Prokuristen;
c) ein Prokurist zusam-
men mit einem Mitglied
des Verwaltungsrats oder
einem weiteren Prokuris-
ten.
Freiburg, 27. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Freiburg. D.179
In das Handelsregister
B Band IV O.-Z. 26 wur-
de eingetragen:
Damberger, Perot & Co.,
Freiburg, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, mit
Sitz in Freiburg im Weis-
gau.
Gegenstand des Unter-
nehmens ist: Herstellung
und Vertrieb von sanitä-
ren Wasserleitungsge-
ständen, Badeeinrichtungen
und ähnlichen Artikeln.
Zur Erreichung dieses
Zweckes ist die Gesellschaft
befugt, gleichartige oder
ähnliche Unternehmungen
zu erwerben, sich an sol-
chen Unternehmungen zu
beteiligen und deren Ver-
tretung zu übernehmen.
Das Stammkapital be-
trägt 300 000 Mark. Ge-
schäftsführer sind: Alfred
Perot, Kaufmann, Frank-
furt a. Main; Otto R.
Benzinger, Kaufmann,
Frankfurt a. Main; Rud-
olf Hamn, Kaufmann,
Freiburg i. Weisgau. Der
Gesellschaftsvertrag ist am
22. September 1922 fest-
gestellt. Ist nur ein Ge-
schäftsführer vorhanden, so
ist dieser befugt, allein die
Gesellschaft zu vertreten
und die Firma zu zeich-
nen, im übrigen wird die
Gesellschaft, wenn mehrere
Geschäftsführer bestellt
sind, durch mindestens zwei
Geschäftsführer oder durch
einen Geschäftsführer in
Gemeinschaft mit einem
Prokuristen vertreten. Je-
der der jetzigen Geschäfts-
führer ist ermächtigt, die
Gesellschaft allein zu ver-
treten. Bekanntmachungen
der Gesellschaft erfolgen
durch den Deutschen
Reichsanzeiger.
Freiburg, 28. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Freiburg. D.187
In das Handelsregister
A wurde eingetragen:
Band VIII O.-Z. 114
Firma Hans Huber & Co.,
Freiburg. Persönlich haf-
tender Gesellschafter ist
Hans Huber, Kaufmann,
Freiburg, beteiligt ist ein
Kommanditist. Die Kom-
manditgesellschaft hat am
22. November 1922 be-
gonnen. Weineinfuhrge-
sellschaft, Lebensmittel-Im-
port-Agentur, Thunsee-
straße 70.)
Band I O.-Z. 200: Fir-
ma Raimann & Cie., St.
Georgen betr. Gustav
Raimann, St. Georgen,
hat Protokolle.
Band I O.-Z. 367: Fir-
ma Oskar Wibecke, Frei-
burg, ist erloschen.
Band VIII O.-Z. 115:
Firma Albert Graber,
Freiburg. Inhaber ist Al-
bert Graber, Kaufmann,

Freiburg. (Vertretung in Textilwaren, Erdbrüngenstraße 28.)

Band VIII O.-Z. 118: Firma Emil Grempel, Freiburg. Inhaber ist Emil Grempel, Kaufmann, Freiburg. (Großhandel in Röhrenfabrikaten u. Landprodukten, Sternwaldstraße 13.)

Band VIII O.-Z. 117: Firma Karl Toussaint, Freiburg. Inhaber ist Karl Toussaint, Kaufmann, Freiburg. (Holzhandlung, Jakobstraße 7.)

Freiburg. O.246 In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band VIII O.-Z. 118: Firma Friedrich Fischer, Freiburg-Gaslach. Inhaber ist Friedrich Fischer, Kohlenhändler, Freiburg-Gaslach.

Band VI O.-Z. 285: Firma Alfred Roder & Co., Freiburg betr. Die Gesellschaft ist durch Vergleich unter den Gesellschaftern aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Alfred Roder, Freiburg, ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.

Band VIII O.-Z. 119: Firma Karl Bahn, Freiburg. Inhaber ist Karl Bahn, Kaufmann, Freiburg. (Großhandel mit Rohstoffen für die Metall-, Textil- und Papier-Industrie und Vertretungen, Erdbrüngenstr. 9.)

Band VIII O.-Z. 120: Firma Berthold Zintzen, Freiburg. Inhaber ist Berthold Zintzen, Kaufmann, Freiburg. (Produkt ist Johannes Zintzen, Freiburg Vertretungen in Textil- und Lederwaren sowie in Automobilen, Ulrichstraße 39.)

Band VIII O.-Z. 121: Firma Fritz Feibel, Freiburg. Inhaber ist Fritz Feibel, Kaufmann, Freiburg. (Groß-Vertrieb von Textilwaren, einschl. Teppichen, Gardinen und Zubehörteilen für Innenausstattungen, Karlsruherstr. 51.)

Band VI O.-Z. 70: Firma Franz Herber & Co., Freiburg betr. Die Gesellschaft ist durch das Ableben des Gesellschafters Franz Herber aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin Frau Amalie Kern ist jetzt alleinige Inhaberin der Firma.

Band VIII O.-Z. 122: Firma Friedrich Schlenker, Freiburg. Inhaber ist Friedrich Schlenker, Kaufmann, Freiburg. (Produkt ist Verta Schlenker, geb. Berny, Freiburg (Kolonialwaren, Hauptstr. 74).)

Band VIII O.-Z. 123: Firma Christian Gulde, Freiburg. Inhaber ist Christian Gulde, Kaufmann, Freiburg. (Großhandel in Lebens- und Futtermitteln, Jakobstraße 45.)

Band V O.-Z. 379: Firma Viktor Hjerlein, Freiburg. Inhaber ist Viktor Hjerlein, Kaufmann, Freiburg. (Produkt ist Viktor Hjerlein, Kaufmann, Freiburg.)

Band VIII O.-Z. 124: Firma Gisela & Hahn, Freiburg. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Viktor Hjerlein, Kaufmann, und Otto Hahn, Kaufmann, beide in Freiburg. Die offene Handelsgesellschaft hat am 7. Dezember 1922 begonnen Maschinenfabrik und Betrieb von Maschinen aller Art, Stauferstraße 15.)

Band VIII O.-Z. 125: Firma Paula Hml, Freiburg. Inhaberin ist Karl Hml, Kaufmann, Freiburg. (Produkt ist Karl Hml, Kaufmann, Freiburg.)

Freiburg. O.247 In das Handelsregister B, Band IV O.-Z. 27, wurde eingetragen:

Lotharredelungswerte Germania, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Freiburg i. Br. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. September 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb eines Brennstoffes aus Torf nach dem von Max Klein und Fritz Stud & Co. gefunden Verfahren. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich auch an anderen Unter-

nehmungen zu beteiligen und Zweigniederlassungen sowie Fabrikationsbetriebe an anderen Orten des Inlandes zu errichten.

Das Grundkapital beträgt 9000000 Mk., eingeteilt in 9000 Aktien über je 1000 Mk., lautend auf den Inhaber. Hieron sind 8000 Aktien zum Kurse von 125% ausgegeben. Die Firma Studiengesellschaft für Brennstoffe m. b. H. in Euhbach bringt als Sacheinlage in die Gesellschaft die Lizenz ihres zum Patent angemeldeten Verfahrens zur Herstellung eines Brennstoffes ein, und zwar für das Land Baden; hierfür erhält dieselbe als Gegenleistung:

1. Unentgeltlich 1000 Aktien zu je 1000 Mk. Diese Aktien werden zur Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrates bzw. ihres jeweiligen Erbes mit neunfacher, und zur Abstimmung über Änderungen der Satzung mit vierfachem Stimmrecht ausgestattet.

2. Bei Erhöhung des Aktienkapitals einen Betrag in Höhe von jeweils einem Hundert der neu ausgegebenen Nominalaktien, wovon die Hälfte auf die Lizenzgebühren berechnet. Sollte die Lizenzgebühr den Betrag der Hälfte nicht erreichen, dann ist der Betrag zinslos zu funden, bis die Höhe desselben erreicht ist.

3. Eine halbjährlich zahlbare Lizenzgebühr in Höhe von 10% des Verkaufserlöses abzüglich aller Herstellung- und Generalaufkosten. Diese Gebühr ist auf die Dauer von 15 Jahren von der Errichtung jedes Werkes an zu entrichten.

Innerhalb drei Monaten nach dem ersten Jahresabschluss also spätestens bis 1. April 1924, kann die Aktiengesellschaft erklären, daß sie die Errichtung mindestens je eines Werkes in Württemberg und Bayern vornehmen will. Unter der Voraussetzung, daß sie diese Absicht innerhalb sechs Monaten nach der Erklärung ausführt, erhält sie von der Studiengesellschaft die Lizenz auch für diese Länder unter den gleichen Bedingungen.

An Gründungsvergütungen sind 10% gewährt aus dem Nennwert des Aktienkapitals, soweit es nicht der Firma Studiengesellschaft in Höhe von 1000000 Mk. überlassen wird.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Bestellung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Mitglieder des Vorstandes oder ein Mitglied und ein Prokurist oder aber zwei Prokuristen ermächtigt. Die rechtsgültige Zeichnung erfolgt in der Weise, daß zwei Zeichnungsberechtigten der Firma ihre Unterschrift beifügen. Die Generalversammlung der Aktionäre wird durch den Vorstand oder den Vorsitzenden des Aufsichtsrates berufen. Die Einladung erfolgt durch zweifache öffentliche Bekanntmachung unter Angabe der Tagesordnung. Zwischen der letzten Bekanntmachung und dem Tag der Versammlung muß eine Frist von mindestens drei Wochen liegen. Die Versammlung soll indessen nicht ungültig sein, wenn an der Frist drei Tage oder weniger fehlen. Bei Berechnung der Frist ist der Tag der Bekanntmachung und der Versammlung nicht mitzurechnen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Reichsanzeiger“ und die „Kölnische Zeitung“. Die Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind:

Firma Wankhaus Florenz Emil Stieh & Co., Kommanditgesellschaft, Köln; Otto Wolfspurger, Dipl.-Ingenieur, Schlud-

see; Joseph Scheeben, Rechtsanwalt, Köln, jetzt Freiburg; Fritz Stud, Kaufmann, Freiburg, und Studiengesellschaft für Brennstoffe mit beschränkter Haftung in Euhbach. Als Vorstandsmitglieder sind bestellt: Fritz Stud, Kaufmann, Freiburg, und Joseph Scheeben, Rechtsanwalt, jetzt in Freiburg.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind ernannt: Bankier Emil Stieh in Köln; Fabrikdirektor Bruno Wöhrling in Bad Nauheim; Fabrikdirektor Max Klein, Freiburg; Franz Stieh, Gutbesitzer in Wilzahn; Fabrikant Aug. Franz, Kemscheid; Rechtsanwalt Dr. Otto Pfeiffer, Freiburg, und Fabrikant Edwin Franz, Kemscheid.

Von den bei der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere dem Prüfungsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie dem Prüfungsbericht der Revisoren kann bei dem unterzeichneten Gericht Einsicht genommen werden. Der Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der hiesigen Handelskammer eingesehen werden.

Freiburg, 2. Dez. 1922. Amtsgericht I.

Gengenbach. O.241 Handelsregistereintrag: Die Firma Josef Niehle in Wierach ist erloschen. Gengenbach, 11. Dez. 1922. Amtsgericht.

Heidelberg. O.151 Handelsregistereintrag: A Band II O.-Z. 108: Die Firma Albert Eber vorm. Friedrich Handrick und die Prokura des Albert Eber, beide in Heidelberg, sind erloschen.

Band IV O.-Z. 206: Die Firma Karl Krenn in Heidelberg ist erloschen. Abt. B Band I, 120, zur Firma Schnellpressfabrik Aktiengesellschaft Heidelberg in Heidelberg: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. Oktober 1922 wurde das Grundkapital um 10 Millionen Mark erhöht und beträgt jetzt 15 Millionen Mark. Die neuen auf den Inhaber lautenden 900 Stammaktien und 100 Aktien Litera B über je 100000 werden zum Kurse von 115 Prozent ausgegeben und gewährt in der Generalversammlung jede Stammaktie über 1000 Mark eine, jede Stammaktie über 10000 Mark zehn Stimmen, jede Aktie Litera B über Mark 100000 bei Beschlussfassung über folgende Gegenstände 100 Stimmen: Wessung des Aufsichtsrates, Änderung der Satzungen und Auflösung der Gesellschaft; bei Beschlussfassung über andere Gegenstände zehn Stimmen.

Band III O.-Z. 27: Firma Hager & Weidmann Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Heidelberg in Heidelberg, Hauptstr. 10, Wergisch-Grabbach. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Mai 1921 festgestellt. Er ist am 20. Juni 1921 berichtigt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Generatoren u. Maschinen aller Art, von Zentralheizungsanlagen, autonomen Schweißanlagen u. allen damit in Zusammenhang stehenden Fabrikaten, der Handel mit allen diesen Fabrikaten u. deren Rohstoffen, insbesondere die Weiterführung der bisher unter der Firma Hager & Weidmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung betriebenen Unternehmungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die zur Erreichung und Förderung dieses Zweckes dienen. Sie ist insbesondere berechtigt, Unternehmungen, die zu ihrem Geschäftszweige in Beziehung stehen, zu betreiben und sich in jeder Form daran zu beteiligen. Das Grundkapital beträgt 8000000 Mk. und ist in 8000 Inhaberaktien zu je 1000 Mark zerlegt. Der

Vorstand der Gesellschaft besteht aus zwei oder mehreren Personen, die von dem Aufsichtsrat bestellt werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft soll außerdem eine Gleichstellung der umgewandelten Vorzugsaktien mit den Stammaktien eintritt. Heidelberg, 5. Dez. 1922. Badisches Amtsgericht V.

Karlsruhe. O.168 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 68 ist zur Firma Industrie-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 18. Oktober 1922 begu. 4. Dezember 1922 ist der Gesellschaftsvertrag geändert worden. Hiernach ist die Firma geändert in „Gebrüder Reisinger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, und die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer dahin geändert, daß, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, jeder die Gesellschaft allein vertritt. Karlsruhe, 6. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.167 In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band V O.-Z. 287 zur Firma Adolf Böhm, Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft. Die Brauereigesellschaft vormals E. Röniger, Karlsruhe, ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt; im übrigen wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Der Geschäftsführer Albert Baer, Fabrikant in Karlsruhe, bringt auf Rechnung seiner Stammeinlage das von ihm unter der Firma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe geführte Geschäft mit der Firma, mit Vermögensgegenständen — ohne Grundstücke — u. Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 darzulegen in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Es werden eingetragen: Margel, Rößler, und Bankguthaben, Einrichtungsgegenstände, Warenvorräte und Geschäftsaufhänge in Werte von 2749 481 Mk. 88 Pf. ab Verbindlichkeiten 1786 429 Mk. 80 Pf. Reinerwert: 960 052 80 Pf. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung. Die Einzelfirma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe ist im Handelsregister A Band VI O.-Z. 74 gelöscht worden. Karlsruhe, 7. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.209 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 75 ist eingetragen: Firma und Sitz: Alfred Eitlinger, Geisingen, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Handelsgeschäfte jeder Art, namentlich der Handel in Häuten und Fellen. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Stammkapital: 1500000 Mk. Geschäftsführer: Alfred Eitlinger, Kaufmann, Karlsruhe, Hugo Eitlinger, Kaufmann, Geisingen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Dezember 1922 festgestellt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Die Gesellschaft ist Alfred Eitlinger und Hugo Eitlinger, Karlsruhe, bringen in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen in die Gesellschaft ein: das von ihnen bisher in offener Handelsgesellschaft unter der Firma Alfred Eitlinger geführte Geschäft mit Vermögensgegenständen (ohne die Grundstücke) und

mit den Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 darzulegen, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der neuen Gesellschaft geführt gilt. Demnach werden eingetragen: 1. Barbestand: 92737,05 Mk., 2. Waren: 942411 Mk., 3. Außenstände: 1962007,66 Mk., 4. Einrichtungsgegenstände: 56001 Mk., auf: 3043156 Mk. 70 Pf. Hieron lassen Verbindlichkeiten: Mark 1570130,91. Die restlichen 1473025,79 Mk. werden je zur Hälfte mit den 786512,80/90 Mark den Gründern auf ihre Stammeinlage angerechnet. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung.

Im Handelsregister A Band III O.-Z. 367 wurde zur Firma Alfred Eitlinger, Karlsruhe, eingetragen, daß die Firma erloschen ist. Karlsruhe, 8. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.210 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 49 ist zur Firma Sauer A.-G., Karlsruhe - Grünwinkel, eingetragen: Nach dem bereits durchgeführten Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. November 1922 ist das Grundkapital um 122000000 Mark erhöht worden und zwar durch Ausgabe von 40000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien von je 10000 Mark u. von 10000 Stück neuen, auf den Namen lautenden Prioritätsaktien zum Nennwert von je 1000, letztere mit Prozenziger kumulativer Vorzugsdividende und sechsfachen Stimmrecht. Die 40000000 neuen Stammaktien sind zum Kurse von 150 Prozent und die 100000000 neuen Prioritätsaktien zum Kurse von 100 Prozent ausgegeben. Zufolge dieser Erhöhung und infolge Umwandlung der bisherigen 160000000 Mk. Prioritätsaktien in Stammaktien sind die §§ 4 und 17 des Statuts geändert worden. Hiernach beträgt das Grundkapital 122000000 Mk., eingeteilt in 1120000 Stück Stammaktien zu je 10000 Mk. auf den Inhaber lautend mit sechsfachen Stimmrecht, und in 1000000 Stück Prioritätsaktien, je zu 1000 Mk. auf den Namen lautend mit sechsfachen Stimmrecht. Karlsruhe, 11. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.263 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 29 ist zur Firma Bahighe Lederwerke, Karlsruhe eingetragen: Direktor Arthur Schindler, Karlsruhe ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, 11. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.265 In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band I C.-Z. 254 zur Firma Julius Strauß, Karlsruhe: Dr. Alfred Strauß, Kaufmann, Karlsruhe, Einzelprokurist. Zu Band V O.-Z. 188 zur Firma Lev Semmelmann, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Zu Band VI O.-Z. 99 zur Firma Karl Karlsruher, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Zu Band VII O.-Z. 19 zur Firma W. Roe & Co., Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die bisherige Gesellschafterin Aloisia Geisler des Wäders Friedrich Geisler in Karlsruhe ist alleinige Inhaberin der Firma.

C.-Z. 149 zur Firma Hummel & Franz, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ge-

bildet aus zwei oder mehreren Personen, die von dem Aufsichtsrat bestellt werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft soll außerdem eine Gleichstellung der umgewandelten Vorzugsaktien mit den Stammaktien eintritt. Heidelberg, 5. Dez. 1922. Badisches Amtsgericht V.

Karlsruhe. O.168 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 68 ist zur Firma Industrie-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 18. Oktober 1922 begu. 4. Dezember 1922 ist der Gesellschaftsvertrag geändert worden. Hiernach ist die Firma geändert in „Gebrüder Reisinger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, und die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer dahin geändert, daß, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, jeder die Gesellschaft allein vertritt. Karlsruhe, 6. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.167 In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band V O.-Z. 287 zur Firma Adolf Böhm, Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft. Die Brauereigesellschaft vormals E. Röniger, Karlsruhe, ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt; im übrigen wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Der Geschäftsführer Albert Baer, Fabrikant in Karlsruhe, bringt auf Rechnung seiner Stammeinlage das von ihm unter der Firma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe geführte Geschäft mit der Firma, mit Vermögensgegenständen — ohne Grundstücke — u. Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 darzulegen in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Es werden eingetragen: Margel, Rößler, und Bankguthaben, Einrichtungsgegenstände, Warenvorräte und Geschäftsaufhänge in Werte von 2749 481 Mk. 88 Pf. ab Verbindlichkeiten 1786 429 Mk. 80 Pf. Reinerwert: 960 052 80 Pf. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung. Die Einzelfirma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe ist im Handelsregister A Band VI O.-Z. 74 gelöscht worden. Karlsruhe, 7. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.209 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 75 ist eingetragen: Firma und Sitz: Alfred Eitlinger, Geisingen, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Handelsgeschäfte jeder Art, namentlich der Handel in Häuten und Fellen. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Stammkapital: 1500000 Mk. Geschäftsführer: Alfred Eitlinger, Kaufmann, Karlsruhe, Hugo Eitlinger, Kaufmann, Geisingen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Dezember 1922 festgestellt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Die Gesellschaft ist Alfred Eitlinger und Hugo Eitlinger, Karlsruhe, bringen in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen in die Gesellschaft ein: das von ihnen bisher in offener Handelsgesellschaft unter der Firma Alfred Eitlinger geführte Geschäft mit Vermögensgegenständen (ohne die Grundstücke) und

mit den Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 darzulegen, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der neuen Gesellschaft geführt gilt. Demnach werden eingetragen: 1. Barbestand: 92737,05 Mk., 2. Waren: 942411 Mk., 3. Außenstände: 1962007,66 Mk., 4. Einrichtungsgegenstände: 56001 Mk., auf: 3043156 Mk. 70 Pf. Hieron lassen Verbindlichkeiten: Mark 1570130,91. Die restlichen 1473025,79 Mk. werden je zur Hälfte mit den 786512,80/90 Mark den Gründern auf ihre Stammeinlage angerechnet. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung.

Im Handelsregister A Band III O.-Z. 367 wurde zur Firma Alfred Eitlinger, Karlsruhe, eingetragen, daß die Firma erloschen ist. Karlsruhe, 8. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.210 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 49 ist zur Firma Sauer A.-G., Karlsruhe - Grünwinkel, eingetragen: Nach dem bereits durchgeführten Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. November 1922 ist das Grundkapital um 122000000 Mark erhöht worden und zwar durch Ausgabe von 40000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien von je 10000 Mark u. von 10000 Stück neuen, auf den Namen lautenden Prioritätsaktien zum Nennwert von je 1000, letztere mit Prozenziger kumulativer Vorzugsdividende und sechsfachen Stimmrecht. Die 40000000 neuen Stammaktien sind zum Kurse von 150 Prozent und die 100000000 neuen Prioritätsaktien zum Kurse von 100 Prozent ausgegeben. Zufolge dieser Erhöhung und infolge Umwandlung der bisherigen 160000000 Mk. Prioritätsaktien in Stammaktien sind die §§ 4 und 17 des Statuts geändert worden. Hiernach beträgt das Grundkapital 122000000 Mk., eingeteilt in 1120000 Stück Stammaktien zu je 10000 Mk. auf den Inhaber lautend mit sechsfachen Stimmrecht, und in 10000000 Stück Prioritätsaktien, je zu 1000 Mk. auf den Namen lautend mit sechsfachen Stimmrecht. Karlsruhe, 11. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.263 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 29 ist zur Firma Bahighe Lederwerke, Karlsruhe eingetragen: Direktor Arthur Schindler, Karlsruhe ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, 11. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.265 In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band I C.-Z. 254 zur Firma Julius Strauß, Karlsruhe: Dr. Alfred Strauß, Kaufmann, Karlsruhe, Einzelprokurist. Zu Band V O.-Z. 188 zur Firma Lev Semmelmann, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Zu Band VI O.-Z. 99 zur Firma Karl Karlsruher, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Zu Band VII O.-Z. 19 zur Firma W. Roe & Co., Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die bisherige Gesellschafterin Aloisia Geisler des Wäders Friedrich Geisler in Karlsruhe ist alleinige Inhaberin der Firma.

C.-Z. 149 zur Firma Hummel & Franz, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ge-

bildet aus zwei oder mehreren Personen, die von dem Aufsichtsrat bestellt werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft soll außerdem eine Gleichstellung der umgewandelten Vorzugsaktien mit den Stammaktien eintritt. Heidelberg, 5. Dez. 1922. Badisches Amtsgericht V.

Karlsruhe. O.168 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 68 ist zur Firma Industrie-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 18. Oktober 1922 begu. 4. Dezember 1922 ist der Gesellschaftsvertrag geändert worden. Hiernach ist die Firma geändert in „Gebrüder Reisinger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, und die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer dahin geändert, daß, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, jeder die Gesellschaft allein vertritt. Karlsruhe, 6. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.167 In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band V O.-Z. 287 zur Firma Adolf Böhm, Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft. Die Brauereigesellschaft vormals E. Röniger, Karlsruhe, ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt; im übrigen wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Der Geschäftsführer Albert Baer, Fabrikant in Karlsruhe, bringt auf Rechnung seiner Stammeinlage das von ihm unter der Firma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe geführte Geschäft mit der Firma, mit Vermögensgegenständen — ohne Grundstücke — u. Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 darzulegen in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Es werden eingetragen: Margel, Rößler, und Bankguthaben, Einrichtungsgegenstände, Warenvorräte und Geschäftsaufhänge in Werte von 2749 481 Mk. 88 Pf. ab Verbindlichkeiten 1786 429 Mk. 80 Pf. Reinerwert: 960 052 80 Pf. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung. Die Einzelfirma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe ist im Handelsregister A Band VI O.-Z. 74 gelöscht worden. Karlsruhe, 7. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.209 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 75 ist eingetragen: Firma und Sitz: Alfred Eitlinger, Geisingen, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Handelsgeschäfte jeder Art, namentlich der Handel in Häuten und Fellen. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Stammkapital: 1500000 Mk. Geschäftsführer: Alfred Eitlinger, Kaufmann, Karlsruhe, Hugo Eitlinger, Kaufmann, Geisingen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Dezember 1922 festgestellt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Die Gesellschaft ist Alfred Eitlinger und Hugo Eitlinger, Karlsruhe, bringen in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen in die Gesellschaft ein: das von ihnen bisher in offener Handelsgesellschaft unter der Firma Alfred Eitlinger geführte Geschäft mit Vermögensgegenständen (ohne die Grundstücke) und

mit den Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 darzulegen, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der neuen Gesellschaft geführt gilt. Demnach werden eingetragen: 1. Barbestand: 92737,05 Mk., 2. Waren: 942411 Mk., 3. Außenstände: 1962007,66 Mk., 4. Einrichtungsgegenstände: 56001 Mk., auf: 3043156 Mk. 70 Pf. Hieron lassen Verbindlichkeiten: Mark 1570130,91. Die restlichen 1473025,79 Mk. werden je zur Hälfte mit den 786512,80/90 Mark den Gründern auf ihre Stammeinlage angerechnet. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung.

Im Handelsregister A Band III O.-Z. 367 wurde zur Firma Alfred Eitlinger, Karlsruhe, eingetragen, daß die Firma erloschen ist. Karlsruhe, 8. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.210 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 49 ist zur Firma Sauer A.-G., Karlsruhe - Grünwinkel, eingetragen: Nach dem bereits durchgeführten Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. November 1922 ist das Grundkapital um 122000000 Mark erhöht worden und zwar durch Ausgabe von 40000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien von je 10000 Mark u. von 10000 Stück neuen, auf den Namen lautenden Prioritätsaktien zum Nennwert von je 1000, letztere mit Prozenziger kumulativer Vorzugsdividende und sechsfachen Stimmrecht. Die 40000000 neuen Stammaktien sind zum Kurse von 150 Prozent und die 100000000 neuen Prioritätsaktien zum Kurse von 100 Prozent ausgegeben. Zufolge dieser Erhöhung und infolge Umwandlung der bisherigen 160000000 Mk. Prioritätsaktien in Stammaktien sind die §§ 4 und 17 des Statuts geändert worden. Hiernach beträgt das Grundkapital 122000000 Mk., eingeteilt in 1120000 Stück Stammaktien zu je 10000 Mk. auf den Inhaber lautend mit sechsfachen Stimmrecht, und in 10000000 Stück Prioritätsaktien, je zu 1000 Mk. auf den Namen lautend mit sechsfachen Stimmrecht. Karlsruhe, 11. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.263 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 29 ist zur Firma Bahighe Lederwerke, Karlsruhe eingetragen: Direktor Arthur Schindler, Karlsruhe ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, 11. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.265 In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band I C.-Z. 254 zur Firma Julius Strauß, Karlsruhe: Dr. Alfred Strauß, Kaufmann, Karlsruhe, Einzelprokurist. Zu Band V O.-Z. 188 zur Firma Lev Semmelmann, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Zu Band VI O.-Z. 99 zur Firma Karl Karlsruher, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Zu Band VII O.-Z. 19 zur Firma W. Roe & Co., Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die bisherige Gesellschafterin Aloisia Geisler des Wäders Friedrich Geisler in Karlsruhe ist alleinige Inhaberin der Firma.

C.-Z. 149 zur Firma Hummel & Franz, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ge-

bildet aus zwei oder mehreren Personen, die von dem Aufsichtsrat bestellt werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft soll außerdem eine Gleichstellung der umgewandelten Vorzugsaktien mit den Stammaktien eintritt. Heidelberg, 5. Dez. 1922. Badisches Amtsgericht V.

Karlsruhe. O.168 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 68 ist zur Firma Industrie-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 18. Oktober 1922 begu. 4. Dezember 1922 ist der Gesellschaftsvertrag geändert worden. Hiernach ist die Firma geändert in „Gebrüder Reisinger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, und die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer dahin geändert, daß, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, jeder die Gesellschaft allein vertritt. Karlsruhe, 6. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.167 In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band V O.-Z. 287 zur Firma Adolf Böhm, Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft. Die Brauereigesellschaft vormals E. Röniger, Karlsruhe, ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt; im übrigen wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Der Geschäftsführer Albert Baer, Fabrikant in Karlsruhe, bringt auf Rechnung seiner Stammeinlage das von ihm unter der Firma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe geführte Geschäft mit der Firma, mit Vermögensgegenständen — ohne Grundstücke — u. Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 darzulegen in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Es werden eingetragen: Margel, Rößler, und Bankguthaben, Einrichtungsgegenstände, Warenvorräte und Geschäftsaufhänge in Werte von 2749 481 Mk. 88 Pf. ab Verbindlichkeiten 1786 429 Mk. 80 Pf. Reinerwert: 960 052 80 Pf. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung. Die Einzelfirma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe ist im Handelsregister A Band VI O.-Z. 74 gelöscht worden. Karlsruhe, 7. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.209 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 75 ist eingetragen: Firma und Sitz: Alfred Eitlinger, Geisingen, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Handelsgeschäfte jeder Art, namentlich der Handel in Häuten und Fellen. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Stammkapital: 1500000 Mk. Geschäftsführer: Alfred Eitlinger, Kaufmann, Karlsruhe, Hugo Eitlinger, Kaufmann, Geisingen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Dezember 1922 festgestellt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Die Gesellschaft ist Alfred Eitlinger und Hugo Eitlinger, Karlsruhe, bringen in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen in die Gesellschaft ein: das von ihnen bisher in offener Handelsgesellschaft unter der Firma Alfred Eitlinger geführte Geschäft mit Vermögensgegenständen (ohne die Grundstücke) und

mit den Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 darzulegen, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der neuen Gesellschaft geführt gilt. Demnach werden eingetragen: 1. Barbestand: 92737,05 Mk., 2. Waren: 942411 Mk., 3. Außenstände: 1962007,66 Mk., 4. Einrichtungsgegenstände: 56001 Mk., auf: 3043156 Mk. 70 Pf. Hieron lassen Verbindlichkeiten: Mark 1570130,91. Die restlichen 1473025,79 Mk. werden je zur Hälfte mit den 786512,80/90 Mark den Gründern auf ihre Stammeinlage angerechnet. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung.

Im Handelsregister A Band III O.-Z. 367 wurde zur Firma Alfred Eitlinger, Karlsruhe, eingetragen, daß die Firma erloschen ist. Karlsruhe, 8. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.210 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 49 ist zur Firma Sauer A.-G., Karlsruhe - Grünwinkel, eingetragen: Nach dem bereits durchgeführten Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. November 1922 ist das Grundkapital um 122000000 Mark erhöht worden und zwar durch Ausgabe von 40000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien von je 10000 Mark u. von 10000 Stück neuen, auf den Namen lautenden Prioritätsaktien zum Nennwert von je 1000, letztere mit Prozenziger kumulativer Vorzugsdividende und sechsfachen Stimmrecht. Die 40000000 neuen Stammaktien sind zum Kurse von 150 Prozent und die 100000000 neuen Prioritätsaktien zum Kurse von 100 Prozent ausgegeben. Zufolge dieser Erhöhung und infolge Umwandlung der bisherigen 160000000 Mk. Prioritätsaktien in Stammaktien sind die §§ 4 und 17 des Statuts geändert worden. Hiernach beträgt das Grundkapital 122000000 Mk., eingeteilt in 1120000 Stück Stammaktien zu je 10000 Mk. auf den Inhaber lautend mit sechsfachen Stimmrecht, und in 10000000 Stück Prioritätsaktien, je zu 1000 Mk. auf den Namen lautend mit sechsfachen Stimmrecht. Karlsruhe, 11. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.263 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 29 ist zur Firma Bahighe Lederwerke, Karlsruhe eingetragen: Direktor Arthur Schindler, Karlsruhe ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, 11. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

bildet aus zwei oder mehreren Personen, die von dem Aufsichtsrat bestellt werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft soll außerdem eine Gleichstellung der umgewandelten Vorzugsaktien mit den Stammaktien eintritt. Heidelberg, 5. Dez. 1922. Badisches Amtsgericht V.

Karlsruhe. O.168 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 68 ist zur Firma Industrie-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 18. Oktober 1922 begu. 4. Dezember 1922 ist der Gesellschaftsvertrag geändert worden. Hiernach ist die Firma geändert in „Gebrüder Reisinger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, und die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer dahin geändert, daß, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, jeder die Gesellschaft allein vertritt. Karlsruhe, 6. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.167 In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band V O.-Z. 287 zur Firma Adolf Böhm, Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft. Die Brauereigesellschaft vormals E. Röniger, Karlsruhe, ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt; im übrigen wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Der Geschäftsführer Albert Baer, Fabrikant in Karlsruhe, bringt auf Rechnung seiner Stammeinlage das von ihm unter der Firma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe geführte Geschäft mit der Firma, mit Vermögensgegenständen — ohne Grundstücke — u. Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 darzulegen in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Es werden eingetragen: Margel, Rößler, und Bankguthaben, Einrichtungsgegenstände, Warenvorräte und Geschäftsaufhänge in Werte von 2749 481 Mk. 88 Pf. ab Verbindlichkeiten 1786 429 Mk. 80 Pf. Reinerwert: 960 052 80 Pf. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung. Die Einzelfirma Heinrich Baer & Söhne in Karlsruhe ist im Handelsregister A Band VI O.-Z. 74 gelöscht worden. Karlsruhe, 7. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.209 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 75 ist eingetragen: Firma und Sitz: Alfred Eitlinger, Geisingen, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Handelsgeschäfte jeder Art, namentlich der Handel in Häuten und Fellen. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Stammkapital: 1500000 Mk. Geschäftsführer: Alfred Eitlinger, Kaufmann,

hige Verpflichtung insbesondere die Bestimmung aufzunehmen, daß die Gesellschaft von diesem Rückkaufrecht jederzeit Gebrauch machen kann, wenn nach einer Entscheidung des Pächters der Eigentümer eine unangemessene Gewinnerzielung durch Vermietung erstrebt. Bei sämtlichen Maßnahmen der Gesellschaft ist das öffentliche Interesse in der Weise zu verfolgen, daß bei Festsetzung der Mieten und Verkaufspreisen von Heimstätten nur angemessene Preise verlangt werden dürfen. Bei Verkauf von Heimstätten und Vermietung von Wohnungen sind Kriegsschäden, künftige Familien von Kriegsteilnehmern zu bevorzugen. Beamte und Arbeiter des Reiches und des Staates müssen bei der Vergebung der Wohnungen in einem angemessenen Umfang berücksichtigt werden. Georg Bendel Leonhard ist als Geschäftsführer, August Köhner ist als stellvertretender Geschäftsführer ausgeschieden. Kaufmann Georg Frey, Mannheim, Dr. Fritz Sturm, Mannheim, Dachdeckermeister August Roth, Mannheim, und Architekt Wendelin Leonhardt, Mannheim, sind als stellvertretende Geschäftsführer bestellt. Mannheim, 29. Nov. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.191
Zum Handelsregister B Band XIV O.3. 22 Firma Finanzierungs- u. Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Moritz Gundersheimer ist als Geschäftsführer abberufen, Direktor Sally Pacharias, Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt. Mannheim, 30. Nov. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.192
Zum Handelsregister B Band XVII O.3. 22 Firma Badische Bank in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Heinrich Alerle ist erloschen. Mannheim, 1. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.193
Zum Handelsregister B Band XXI O.3. 8, Firma Klein & Franzese Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Das Stammkapital ist gemäß dem durchgeführten Beschluss der Generalversammlung vom 26. Oktober 1922 um 200 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 250 000 Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Generalversammlungsbeschluss vom 26. Oktober 1922 in § 3 (Geschäftsjahr) geändert u. durch § 9 (Stimmrecht) ergänzt. Mannheim, 30. Nov. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.194
Zum Handelsregister B Band III O.3. 17 Firma Pöfllingerische Maschinen- u. Hebenfabriken Aktiengesellschaft in Mannheim, wurde heute eingetragen: Das Grundkapital ist auf Grund des bereits durchgeführten Beschlusses der Generalversammlung vom 21. November 1922 um 3 750 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 5 750 000 Mark. Es ist in 5000 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 750 auf den Namen lautende Vorzugsaktien über je 1000 Mark eingeteilt. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluss der Generalversammlung vom 21. November 1922 in den §§ 4 (Grundkapital), 22 (Stimmrecht), 23 Absatz 3 (Verteilung des Reingewinns) geändert. § 24 (Liquidation) ist eingefügt; der bisherige § 24 erhält die Ziffer 25, der bisherige § 25 erhält die Ziffer 26. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Die neuen Aktien werden zum Nennbetrage ausgegeben. Die Vorzugsaktien sind bei einer Liquidation vor den Stammaktien zu befriedigen; sie gewähren bei Beschlüssen in den im Gesellschaftsvertrag bestimmten Fällen 12 Stimmen. Mannheim, 1. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.195
Zum Handelsregister B Band XVIII O.3. 25, Firma Kommerz- u. Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Kommerz- u. Privat-Bank Aktiengesellschaft in Hamburg, wurde heute eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluss der Generalversammlung vom 4. Juli 1922 geändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Dr. Otto Fischer, Berlin, und Wilhelm Horn, Berlin, sind zu Vorstandsmitgliedern, Ludwig Berliner, Berlin, Carl Gock, Berlin, Dr. jur. Ernst Rinde, Hamburg, sind zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern bestellt. Leo Moritz Thum ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. August Bornemeyer, Heinrich Deschum, Eugen Fiedtner, Hermann Hippus, sämtliche in Mannheim sind zu Gesamtprokuristen derart bestellt, daß jeder in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zur Zeichnung der Firma berechtigt ist. Die Prokuren sind auf den Betrieb der Zweigniederlassung Mannheim beschränkt. Die Prokura des Eugen Schill ist erloschen. Mannheim, 1. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.196
Zum Handelsregister B Band XXI O.3. 8, Firma Klein & Franzese Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Das Stammkapital ist gemäß dem durchgeführten Beschluss der Generalversammlung vom 26. Oktober 1922 um 200 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 250 000 Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Generalversammlungsbeschluss vom 26. Oktober 1922 in § 3 (Geschäftsjahr) geändert u. durch § 9 (Stimmrecht) ergänzt. Mannheim, 30. Nov. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.197
Zum Handelsregister B Band XXIII O.3. 36, wurde heute die Firma Jugendwerk Mannheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Förderung katholischer Jugendbestrebungen in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft ist am 5. Oktober und 23. November 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und möglichst die Unterstützung aller Bestrebungen zum Wohle der katholischen Jugend, insbesondere 1. die Unterstützung des katholischen Jugendsekretariats Mannheim, 2. der Betrieb aller für die katholischen Vereine und deren Mitglieder notwendigen Materialien, 3. die Verbreitung guter Literatur und Kunstgegenstände zum Kampf gegen Schmutz und Schund. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Franz Schwesinger, Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Neue Mannheimer Volksblatt und das katholische Gemeindeblatt Mannheim. Mannheim, 30. Nov. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.198
Zum Handelsregister B Band XXIII O.3. 37 wurde heute die Firma Kohlenhandels-Gesellschaft Max Kunkler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 26. Oktober 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Kohlen, Koks, Breitschlacke, Holz und anderen Brennstoffen sowie die Beteiligung an Unternehmungen ähnlicher Art und die Übernahme der Verbindlichkeiten von solchen. Das Stammkapital beträgt 1 200 000 Mark. Max Kunkler, Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 30. Nov. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.199
Zum Handelsregister B Band XXIII O.3. 39 wurde heute die Firma Vereinigte Pechelbronne Oelbergwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 7. April 1906 errichtet und am 18. Mai 1907, 8. Juni 1907 und 3. März 1908 geändert. Durch Gesellschaftsbeschluss vom 13. Oktober 1922 ist der Sitz der Gesellschaft von Straßburg nach Mannheim verlegt und der Gesellschaftsvertrag in den §§ 1 und 4 geändert. Gegenstand des Unternehmens ist 1. Bergbaubetrieb, insbesondere Erwerb und Ausbeutung von Bergwerken und Gewinnung von Erzen und sonstigen bituminösen Stoffen; 2. Erwerb, Verarbeitung und Verwertung von Bergwerks- u. Fabrikabfällen in eigenen oder fremden Fabriken; 3. Beteiligung an gleichartigen Unternehmen. Das Stammkapital beträgt 3 500 000 Mark. Dr. Fritz Hausmann, Berlin-Schöneberg, Paul Günther, Bergassessor, Altenburg, sind Geschäftsführer. Die Prokuren der Herren Wilhelm Girich, Emil Stritt und Carl Honigmann sind erloschen. Walter Fehse, Berlin-Schöneberg, Rudolf Grole, Berlin-Schöneberg, Dr. Friedrich Groß, Regierungsrat, Berlin-Schöneberg, sind als Prokuristen derart bestellt, daß je zwei oder einer mit einem Geschäftsführer gemeinsam zur Zeichnung der Firma berechtigt sind. Die Gesellschaft wird durch mindestens zwei Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Reichsanzeiger. Mannheim, 30. Nov. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.200
Zum Handelsregister B Band VI O.3. 22, Firma Deutsche Boerner-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Robert Boerner, Mannheim, ist Liquidator. Mannheim, 4. Dez. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.201
Zum Handelsregister B Band XXIII O.3. 42 wurde heute die Firma Deutsche Boerner-Werke Aktiengesellschaft in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 20. Ok-

tober 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des unter der Firma „Deutsche Boerner-Werke Gesellschaft“ in Mannheim bestehenden Fabrikbetriebs. Das Unternehmen befaßt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Maschinen und sonstigen Artikeln für die Tabak- u. Zigarrenindustrie, insbesondere auch soweit solche Gegenstände von Erfindungen des Mitgründers Robert Boerner in Mannheim sind. Die Verwertung der Erfindungen und Schutzrechte kann auch durch Verkauf derselben, durch Abgabe von Lizenzen oder in sonst geeigneter Weise erfolgen. Das Grundkapital beträgt 1 600 000 Mark und ist eingeteilt in 1300 Stammaktien und 300 Vorzugsaktien zu je 1000 Mark. Die Stammaktien lauten auf den Inhaber, die Vorzugsaktien auf den Namen. Die Aktien werden zum Nennbetrage ausgegeben. Auf die Vorzugsaktien werden bei Auflösung der Gesellschaft 5% ihres Nennwertes im voraus ausbezahlt. Das übrige Vermögen wird im gleichen Verhältnis nach Maßgabe des Aktienbesitzes an alle Aktionäre verteilt. Die Vorzugsaktien haben ein dreifaches Stimmrecht. Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, durch den mit einfacher Mehrheit zu fassenden Beschluss der Generalversammlung, wobei auch die Vorzugsaktien ein einfaches Stimmrecht gewähren, beide Aktienkategorien derart zu vereinblichen, daß sie einander vollkommen gleichstehen, daß also jeder Unterschied im Stimmrecht und bei der Auflösung erlischt, und zwar für folgende Fälle: a) nach dem Ableben des Mitgründers Robert Boerner, b) wenn der Mitgründer Robert Boerner als Vorstand ausgeschieden ist oder infolge dauernder Krankheit die Vorstandstätigkeit nicht mehr ausüben kann, c) wenn die Vorzugsaktien in Inhaberaktien umgewandelt werden oder umgewandelt sind. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Ihre Zahl bestimmt der Aufsichtsrat, welchem auch die Bestellung obliegt. Die Gesellschaft wird durch je zwei Vorstandsmitglieder vertreten, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat kann einzelne Vorstandsmitglieder ebenso auch Vorstandsstellvertreter die Befugnis erteilen, die Gesellschaft allein oder in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zu vertreten. Robert Boerner, Mannheim, ist Vorstand, Friedrich Schorf, Mannheim, ist stellvertretender Vorstand. Die Generalversammlung wird mittels öffentlicher Bekanntmachung berufen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Der Aufsichtsrat kann im einzelnen Falle auch weitere Verfügungen bestimmen, ohne daß jedoch durch Nichterhaltung dieser Bestimmungen die Rechtsgültigkeit der Bekanntmachung berührt wird. Die Firma Deutsche Boerner-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, überträgt auf die Aktiengesellschaft und letztere übernimmt das Handelsgeschäft der Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach Maßgabe der per 31. Januar 1922 abgeschlossenen Bilanz mit sämtlichen Aktiven und Passiven und mit der Firma in der Weise, daß den einzelnen Gesellschaftern der Gesellschaft mit beschränkter Haftung Anspruch auf Liquidationserlös zufließen sollen. Die folgenden Beträge: Direktor Robert Boerner in Mannheim 501 000 Mark, Bernhard Ostermann, Kaufmann, Aden, 500 000 Mark, Ludwig Jimecz, Kaufmann, Mannheim, 250 000 Mark, Albert Rugler, Fabrikant, Laufen am Neckar, 250 000 Mark. Der Gesamtübernahmewert des

Geschäfts nach Maßgabe der Bilanz per 31. Januar 1922 wird also auf 1 601 000 Mark angenommen. Der Betrieb der Deutschen Boerner-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung geht mit Wirkung vom 1. Februar 1922 an auf Rechnung der Aktiengesellschaft. Die Aktiengesellschaft tritt in die von der Deutschen Boerner-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung geschlossenen Verbindlichkeiten derselben ein. Eine Haftung der Deutschen Boerner-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung für den Gang der Aktiengesellschaft übernimmt alle der Deutschen Boerner-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung etwa aus Anlaß der Durchführung der Liquidation noch erwachsenden Verbindlichkeiten. Die genannten vier Gesellschaften der Deutschen Boerner-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim bringen ihre Liquidationsansprüche gegenüber dieser Gesellschaft ein und erhalten dafür: Robert Boerner 300 Vorzugs- und 201 Stammaktien, Bernhard Ostermann 500 Stammaktien, Ludwig Jimecz und Albert Rugler je 250 Stammaktien. Außer diesen vier Gründern ist Kaufmann Friedrich Schorf, Mannheim, noch Gründer. Die sämtlichen Aktien sind von den Gründern übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Die Gründer Ostermann, Jimecz und Rugler und außerdem Rechtsanwalt Dr. Karl Eder in Mannheim. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere dem Prüfungsbericht des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren, kann bei dem Gericht, von dem letzteren auch bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genommen werden. Mannheim, 4. Dez. 1922. Badisches Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.202
Zum Handelsregister B Band II O.3. 12, Firma Badische Gesellschaft für Lederfabrikation in Mannheim, wurde heute eingetragen: Das Grundkapital ist entsprechend dem bereits durchgeführten Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung vom 27. November 1922 um 172 800 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 241 920 000 Mark. Es ist in 1920 Vorzugsaktien zu je 1000 Mark, eine Vorzugsaktie zu 480 000 Mark und 188 000 Stammaktien zu je 1000 Mark und 13 440 Stammaktien zu je 5000 Mark eingeteilt. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung vom 27. November 1922 in den §§ 4 (Grundkapital), 23 (Stimmrecht) und 30 (Aufsichtsratssteuern) geändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Die neuen Aktien werden zum Nennbetrage ausgegeben; die Vorzugsaktie lautet auf den Namen, die Stammaktien auf den Inhaber. Je 1000 Mark Vorzugsaktien haben 24 Stimmen, je 1000 Mark Stammaktien eine Stimme. Mannheim, den 6. Dez. 1922. Badisches Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.203
Zum Handelsregister B Band XXIII O.3. 45 wurde heute die Firma Teichbau Tief- u. Hochbau-Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Teichbau Tief- u. Hochbau-Aktiengesellschaft in Ludwigshafen a. Rh. eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 11. 18. und 25. November 1921 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Hoch- und

Tiefbauten für eigene und fremde Rechnung, der Handel mit allen in dieses Gebiet fallenden Waren und Gegenständen, als Baumaterialien, Baumaschinen und Geräten, sowie technischen Artikeln. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt 5 Millionen Mark und ist eingeteilt in 5000 Aktien zu je 1000 Mark und zwar 4700 auf den Inhaber lautende Stammaktien - Serie A - und 300 auf den Namen lautende Vorzugsaktien - Serie B. Die Vorzugsaktien haben zehnprozentiges Stimmrecht und dürfen nur mit Genehmigung des Aufsichtsrats veräußert werden. Alle Aktien sind von den Gründern übernommen worden mit einem Aufgeld von 10 bis 15%. Gründer sind: Dr. Oscar Eppel, Bankbeamter, 2. Georg Deß, Bankdirektor, 3. Philipp Haub, Bankbesitzer, 4. Rudolf Zimmer, Regierungsbaumeister, 5. Philipp Dadermann, Kaufmann, heim. Aufsichtsratsmitglieder sind: 1. Dr. Eugen Weingart, Rechtsanwalt, Mannheim, 2. Ernst Schörr, Bankdirektor, Ludwigshafen a. Rh., 3. Karl Benz, Fabrikant, Ludwigshafen a. Rh., 4. Samuel Jakobowitz, Bankier, Stuttgart, 5. Eugen Karajewicz, Bankier, Heilbronn, 6. Emil Weinger, Oberbürgermeister, Heilbronn, 7. Franz Dröge, Beamter, Mannheim, 8. Dr. Emil Schwammberger, Oberbürgermeister, Ulm a. Donau. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder einen Prokuristen vertreten, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, auch in diesem Falle anzuordnen, daß ein oder mehrere Vorstandsmitglieder die Vertretung der Gesellschaft befugnis zufließen soll. Armand Krabbe, Kaufmann, Mannheim, ist Vorstand. Oberingenieur Fritz Rinz in Stuttgart-Gablenberg und Oberingenieur Ludwig Gatzonski in Mannheim sind als Gesamtprokuristen bestellt. Jeder derselben ist berechtigt, die Firma mit einem Gesamtprokuristen oder, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, mit einem Vorstandsmitglied zu zeichnen. Die Verfassung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung. Die Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 7. Dez. 1922. Badisches Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.204
Zum Handelsregister B Band V O.3. 19, Firma Stachelhaus & Wächler Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptstift in Mannheim a. Rh. wurde heute eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag ist in den §§ 4, 6 bis 17 gemäß dem Gesellschaftsbeschluss vom 23. Oktober 1922 geändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten sie zwei oder einer zusammen mit einem Prokuristen die Gesellschaft. Die Geschäftsführer Hermann Buchloh, Fritz Nehmann, beide zu Mannheim-Mühl, und Hermann Stachelhaus zu Mannheim vertreten jeder allein die Gesellschaft. Mannheim, 23. Nov. 1922. Badisches Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.205
In das Handelsregister A Bd. I ist auf O.3. 109 - Dampf- und Sodel-

wert Stetten a. T. M. eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Mannheim, 7. Dez. 1922. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Mannheim. O.224
In das Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen: O.3. 177; Kreuzer, Engelmann & Cie. in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat begonnen am 20. April 1922. Geschäftsführer: Bina Kreuzer Witwe, geb. Fischer, Marie Schüle, Witwe, geb. Rohr, Maria Engelmann Witwe, geb. Fischer, alle in Mannheim. Geschäftszweig: Handel mit Wolle- und Baumwollwaren und ähnlichen Artikeln. Mannheim, 13. Dez. 1922. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Neckarbischofsheim. O.227
Handelsregistererträge V Band I O.3. 94; Firma Pfaffius Blumentaler, Bergheimern. Inhaber: Pfaffius Blumentaler, Architekt, Bergheimern. Dem Kaufmann Louis Kuchner in Kochendorf ist Prokura erteilt. Neckarbischofsheim, den 11. Dezember 1922. Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Offenburg. O.300
Handelsregistererträge A II 1) O.3. 50, Firma Sigmond Bergheimer in Offenburg. Inhaber: Sigmond Bergheimer, Viehhändler in Offenburg. O.3. 51 Firma Hotel Deutsch in Offenburg. Inhaber: Hotelgastwirt Max Deutsch, Kaufmann in Offenburg. Offenburg, 13. Dez. 1922. Amtsgericht I. Der Gerichtsschreiber.

Forstheim. O.293
Handelsregistererträge A II 1) O.3. 50, Firma Sigmond Bergheimer, Offenburg. Die Prokura des Max Wild ist erloschen. Dem Kaufmann Emil Müller in Forstheim ist in der Weise Gesamtprokura erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied die Firma zeichnet. Amtsgericht Forstheim.

Forstheim. O.294
Handelsregistererträge A II 1) O.3. 50, Firma Sigmond Bergheimer, Offenburg. Die Prokura des Max Wild ist erloschen. Dem Kaufmann Emil Müller in Forstheim ist in der Weise Gesamtprokura erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied die Firma zeichnet. Amtsgericht Forstheim.

Forstheim. O.295
Handelsregistererträge A II 1) O.3. 50, Firma Sigmond Bergheimer, Offenburg. Die Prokura des Max Wild ist erloschen. Dem Kaufmann Emil Müller in Forstheim ist in der Weise Gesamtprokura erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied die Firma zeichnet. Amtsgericht Forstheim.

Mannheim. O.86
Zum Handelsregister B Band V O.3. 19, Firma Stachelhaus & Wächler Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptstift in Mannheim a. Rh. wurde heute eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag ist in den §§ 4, 6 bis 17 gemäß dem Gesellschaftsbeschluss vom 23. Oktober 1922 geändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten sie zwei oder einer zusammen mit einem Prokuristen die Gesellschaft. Die Geschäftsführer Hermann Buchloh, Fritz Nehmann, beide zu Mannheim-Mühl, und Hermann Stachelhaus zu Mannheim vertreten jeder allein die Gesellschaft. Mannheim, 23. Nov. 1922. Badisches Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.242
In das Handelsregister A Bd. I ist auf O.3. 109 - Dampf- und Sodel-

wert Stetten a. T. M. eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Mannheim, 7. Dez. 1922. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Mannheim. O.224
In das Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen: O.3. 177; Kreuzer, Engelmann & Cie. in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat begonnen am 20. April 1922. Geschäftsführer: Bina Kreuzer Witwe, geb. Fischer, Marie Schüle, Witwe, geb. Rohr, Maria Engelmann Witwe, geb. Fischer, alle in Mannheim. Geschäftszweig: Handel mit Wolle- und Baumwollwaren und ähnlichen Artikeln. Mannheim, 13. Dez. 1922. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Neckarbischofsheim. O.227
Handelsregistererträge V Band I O.3. 94; Firma Pfaffius Blumentaler, Bergheimern. Inhaber: Pfaffius Blumentaler, Architekt, Bergheimern. Dem Kaufmann Louis Kuchner in Kochendorf ist Prokura erteilt. Neckarbischofsheim, den 11. Dezember 1922. Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Offenburg. O.300
Handelsregistererträge A II 1) O.3. 50, Firma Sigmond Bergheimer in Offenburg. Inhaber: Sigmond Bergheimer, Viehhändler in Offenburg. O.3. 51 Firma Hotel Deutsch in Offenburg. Inhaber: Hotelgastwirt Max Deutsch, Kaufmann in Offenburg. Offenburg, 13. Dez. 1922. Amtsgericht I. Der Gerichtsschreiber.

Forstheim. O.293
Handelsregistererträge A II 1) O.3. 50, Firma Sigmond Bergheimer, Offenburg. Die Prokura des Max Wild ist erloschen. Dem Kaufmann Emil Müller in Forstheim ist in der Weise Gesamtprokura erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied die Firma zeichnet. Amtsgericht Forstheim.

Forstheim. O.294
Handelsregistererträge A II 1) O.3. 50, Firma Sigmond Bergheimer, Offenburg. Die Prokura des Max Wild ist erloschen. Dem Kaufmann Emil Müller in Forstheim ist in der Weise Gesamtprokura erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied die Firma zeichnet. Amtsgericht Forstheim.

Forstheim. O.295
Handelsregistererträge A II 1) O.3. 50, Firma Sigmond Bergheimer, Offenburg. Die Prokura des Max Wild ist erloschen. Dem Kaufmann Emil Müller in Forstheim ist in der Weise Gesamtprokura erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied die Firma zeichnet. Amtsgericht Forstheim.

Badische Übersicht.

Das badische Kohlenpapier.

Die im Landtag angenommene Gesetzesvorlage über die Landesenergieversorgung wird in der Presse viel besprochen. Wir haben in voriger Woche nur den kurzen Text der Vorlage wiedergegeben; Wir wollen ihm heute die Begründung, welche die badische Regierung gegeben hat, anfügen. Sie lautet:

Die Badische Landesenergieversorgung A.G. (Badenerwerk), deren Aktienkapital zurzeit 100 Millionen Mark beträgt, hat sich in den Jahren 1921 und 1922 im Wege der Aufnahme von Darlehen und der Ausgabe von Schuldverschreibungen auf die Höhe eines Betrags von bis jetzt 1210 Millionen Mark beschafft, der ihr nach dem Stand vom Anfang des laufenden Jahres die Durchführung eines großen Teils ihres Bauprogramms ermöglicht hätte. Im Laufe der inzwischen verfloßenen Zeit sind die Arbeiten für den Bau des Mittelspannungsnetzes und der Verteilungsleitungen fast vollständig fertiggestellt und ist der 2. Ausbau des Sturzwerts in Angriff genommen worden.

Die der in den letzten Monaten eingetretenen ungeheuren Wertminderung entsprechende Preissteigerung hat den Geldbedarf des Badenerwerks außerordentlich gesteigert, selbst wenn man die Berechnung dieses Geldbedarfs zunächst nur ein eingeschränktes Bauprogramm zugrunde legt. Wenn daher die im Interesse der Energieversorgung des Landes dringend gebotene Weiterführung der begonnenen Arbeiten des Badenerwerks, insbesondere die Fortführung des schon weitgehend erledigten 2. Ausbaus des Sturzwerts sicher gestellt werden soll, ist die Beschaffung sehr erheblicher, die bisherigen Mittel um das Mehrfache übersteigender Mittel erforderlich. Rechnet man dabei ausdrücklich, daß die veränderten Verhältnisse eine Änderung in der Wirtschaftlichkeit der Unternehmungen des Badenerwerks auf keinen Fall in verschlechtertem Sinn gehabt haben. Die augenblickliche Schwierigkeit liegt lediglich in der Frage der Geldbeschaffung.

In dieser Hinsicht hat sich die Aufnahme von Darlehen in der bisher üblichen Art als ausfindiglos erwiesen, selbst wenn etwa der Zinssatz dieser Darlehen erheblich gesteigert oder der Ausgabebetrag erheblich herabgesetzt werden sollte. Die Abneigung des Publikums gegen derartige Anleihen findet ihre Erklärung in den unangenehmen Erfahrungen, die der Erwerb derartiger Anlagewerte in den letzten Jahren gemacht haben. Nur Beschaffung der erforderlichen Mittel müssen daher neue Wege beschritten werden. Ein verhältnismäßig kleiner Teil der erforderlichen Mittel wird zweckmäßigerweise durch eine Erhöhung des Aktienkapitals von 100 auf 600 Millionen Mark gewonnen werden können. Hierdurch wird auch ein angemessenes Verhältnis zwischen Aktienkapital und künftigen Darlehenskapital hergestellt werden. Für die Beschaffung der übrigen Mittel hat das Badenerwerk nach Prüfungnahme mit maßgebenden Finanzkreisen die Ausgabe einer wertbeständigen Kohlenanleihe in Aussicht genommen. Der Grundgedanke dieser Anleihe beruht darauf, daß der Darlehensvertrag, seine zu 6 Prozent vorzugesetzte Verzinsung und seine Rückzahlung jeweils nach dem Preis einer bestimmten deutschen Kohlensorte ab Reife festgesetzt wird.

Die Erwerber der entsprechenden Schuldverschreibungen haben daher beim Kauf dieser Schuldverschreibungen, die auf eine bestimmte Kohlenmenge entsprechende Geldsumme lauten, soviel in Geld (Papiermark) zu bezahlen, als dem Wert der auf Schuldverschreibung genannten Kohlenmenge im Zeitpunkt der Zahlung entspricht. Dementsprechend erfolgt die jährliche Verzinsung mit einem Gelddbetrag, der dem Jahresdurchschnittspreis von 6 Prozent der in der Schuldverschreibung genannten Kohlenmenge entspricht. Nach der gleichen Berechnungsweise richtet sich auch die feinerzeitige Rückzahlung etwaiger verlorener Schuldverschreibungen. Die Anleihe bietet dem Käufer den Vorteil der Wertbeständigkeit. Sie belastet andererseits das Badenerwerk insofern nicht übermäßig, als sich ja auch der Preis des Erzeugnisses des Badenerwerks, nämlich der elektrische Energie, im wesentlichen nach dem jeweiligen Kohlenpreis richtet. Die Kohle selbst ist daher für den vorliegenden Fall der beste Wertmaßstab und jedenfalls dem Wertmaßstab etwa des Goldes, für das eine amtliche Notierung, abgesehen von den mehr oder weniger willkürlichen Ankaufpreisen der Reichsbank für Goldmünzen, nicht besteht, vorzuziehen.

Gemessen am Kohlenpreis, der für die in Betracht kommende Sorte ab Reife zur Zeit (2. Dezember 1922) 29 663 M. für die Tonne beträgt, erfordern die nachstehenden dringendsten Unternehmungen des Badenerwerks folgende Aufwendungen:

1. Vollausbau des 2. Ausbaus des Sturzwerts (Schwarzenbachwerk) 528 000 t Kohlen,
 2. Hauptlandesnetz (Hochspannungsleitung von Mittelbaden zum Oberrhein) 645 000 t Kohlen,
 3. Einlösung der alten Anleihen 66 000 t Kohlen,
 4. Verschiedene kleinere Unternehmungen, Bauten und Beteiligungen 33 200 t Kohlen,
- zusammen: 1 272 200 t Kohlen.

Unter Berücksichtigung der noch vorhandenen Mittel, der geplanten Erhöhung des Aktienkapitals und der Heranziehung laufender Betriebsmittel wäre durch weitere Anleihen der Gesamtwert von rund 1 100 000 Tonnen Kohlen, natürlich in Teilbeträgen aufzubringen. Auf diesen Betrag ist zunächst die Rückzahlung, die der Staat für die Anleihe des Badenerwerks ebenso wie für die früheren Anleihen übernehmen soll, in dem Wesentlichen begrenzt.

In der vorstehenden Aufstellung des Bedarfs sind zwar Mittel für die weitere Entwurfsbearbeitung des Schlusssystems, nicht aber für dessen sofortige Inangriffnahme vorgesehen. Das Badenerwerk behält indessen auch diese Aufgabe unüberwunden im Auge und wird sie in Angriff nehmen, sobald die Wirtschaftslage die Bereitstellung weiterer Mittel ermöglicht.

Einigung in den Anilinstreik-Verhandlungen.

Am Samstag konnte in später Abendstunden eine Verständigung in den Verhandlungen der Betriebsleitung der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen mit den Vertretern der Gewerkschaften gefunden und das Protokoll unterzeichnet werden. Die Bedingungen zur Aufnahme der Arbeit gehen dahin, daß nach wie vor der Reichsarbeitsrat für die chemische Industrie und das aus diesem Rat sich ergebende Bezirkskollektivvertrag resümiert durchgeführt werden. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt daher zu einem Stundenlohn von 400 M. für den Fabrikarbeiter, 24 M. für den Handwerker und 280 M. für die Arbeiterinnen. Dazu kommen die bestehenden sozialen Zulagen. Jeder verheiratete Wiedereinsteiger erhält sofort nach Aufnahme der Arbeit eine Nachzahlung von 2500 M. für den November und eine Kinderzulage von 250 M. je Kind. Die Arbeiter bezw. die Angestellten für den wüsten Streik und diejenigen, die ihre Nebenarbeiten durch Drohungen und handgreifliche Tätlichkeiten an der Arbeit verhindert, haben keinen Anspruch auf Wiedereinstellung.

Die Zunahme der Teuerung im Monat November.

Die Öffnung des deutschen Volkes auf die Ende des vorigen Monats in Berlin stattgehabte Reparationskonferenz, von welcher wir praktische Hilfe in Bezug auf die Stabilisierung unserer Währungsmittele erwarteten, konnte durch das unveränderte Verhalten unserer Hauptgüter leider nicht der Erfüllung entgegengeführt werden. Die Folge war ein weiteres Schwinden des Vertrauens des Auslandes in unsere Kreditfähigkeit, das in der internationalen Finanzwelt in dem weitesten Sturz unserer Mark zum Ausdruck kam. Der Zahlungswert unserer Mark hat allmählich einen Tiefstand erreicht, der sie als Zahlungsmittel überhaupt nicht mehr in Betracht ziehen läßt.

Die Verschlechterung unserer wirtschaftspolitischen Lage wurde auch durch innenpolitische Vorgänge, die inzwischen zu einem Regierungswechsel geführt haben, wesentlich beeinflusst. Die Rückwirkung auf die Teuerungsvorgänge ist naturgemäß nicht ausgeblieben; die Preissteigerungen nahmen einen weiteren stürmischen Fortgang.

Die Reichsindexziffer, welche die Preisangaben von 71 deutschen Gemeinden für die beiden Stichtage 8. und 22. November zugrunde lagen, erhöhte sich im November auf 40 047 d. h. um 105,8 v. H. Die badische Landesindexziffer, die aus den Teuerungszahlen von 46 badischen Gemeinden berechnet wird, stieg im November d. J. auf 41 238,5 (Friedensstand gleich 100); demnach löstete die in diese Statistik einbezogenen Lebensbedürfnisse Ende November mehr den 412 1/2 mal soviel wie vor dem Kriege. Die Steigerung von Oktober auf November beläuft sich bei der badischen Landesindexziffer auf 105,4 v. H.; d. i. eine Zunahme der Teuerung, wie sie bisher noch nie in einem Monat festgestellt wurde.

Bezüglich der näheren Teuerungszahlen wird auf die vom Statistischen Landesamt monatlich herausgegebenen „Statistischen Mitteilungen“ verwiesen.

Der Schulbesuch von krüppelhaften Kindern.

Da in letzter Zeit sich die Fälle mehren, in welchen krüppelhafte Kinder von 15-16 Jahren in das badische Landeskrüppelheim in Heidelberg gebracht werden, um in dessen Werkstätten ein Handwerk zu erlernen, erscheint es notwendig, die Eltern von krüppelhaften Kindern zu veranlassen, solche Kinder so frühzeitig wie möglich, spätestens bei Eintritt in das schulpflichtige Alter, in das Landeskrüppelheim verbringen zu lassen. Geschieht dies später, ist meistens die Wahrnehmung zu machen, daß diese Kinder keine genügende Schulbildung genossen haben. Da sie oft nicht oder nur sehr schlecht laufen können, wird der Schulbesuch vernachlässigt und die Ausbildung des Kindes leidet in hohem Maße. Ein Handwerk kann aber nur mit Erfolg gelernt und betrieben werden, wenn eine genügend tiefgründige Schulbildung vorhanden ist.

Im Landeskrüppelheim jedoch geht die geistige und die körperliche Ausbildung Hand in Hand und eine gute Schulausbildung ist gewährleistet. Kommen krüppelhafte Kinder aber erst in die Anstalt, wenn sie ein Handwerk lernen wollen, ist bereits viel Zeit verloren und die Erfordernisse der Schule können schwer nachgeholt werden; dagegen kann während der Schulzeit die körperliche Erziehung und die Beseitigung oder Milderung vorhandener körperlicher Schäden ohne Zeitverlust nebenher bewirkt werden. Entsprechende Auskunft erteilt gern die Badische Krüppel-, Heil- und Erziehungsanstalt in Heidelberg, Rohrbacherstr. 149.

Die Bekleidungsindustrie in Baden.

Die vom Statistischen Landesamt veröffentlichten Untersuchungen über die badische Textilindustrie besaßen sich in der neuesten Nummer der Statistischen Mitteilungen auch mit der Bekleidungsindustrie. In ihr ist nach wie vor dem Kriege der Kleinvertrieb vorherrschend, die Fabrik bildet die Ausnahme. Sehr verbreitet ist noch die Heimarbeit. Unter Ausrechnung der Textilfabriken, sowie der Schuh- und Handschuhfabriken, welche bereits früher im Zusammenhang mit der Textil- und Lederindustrie behandelt worden sind, verbleiben nach dem Stand auf Schluss des Jahres 1920 etwa noch 120 Betriebe mit je 10 und mehr Arbeitern, in denen insgesamt — ohne Heimarbeit — 3600 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt waren. Unter den Fabriken überwiegt die Kleinfabrik. Betriebe mit mehr als 100 Arbeitern sind nur 4 mit insgesamt 900 Arbeitern und Arbeiterinnen ermittelt worden. Radeau zwei Drittel von den 120 Betrieben mit an 2000 Arbeitern und Arbeiterinnen betreiben die Weberei und Kleidermacherei, Wäscherei und Kleiderkonfektion. Eine Mannheimer Fabrikfirma der Wäschereikonfektion stellt wasserdichte Cellulosewäse her. Im übrigen befassen sich die Wäschefabriken in der Hauptsache mit der Herstellung von Reinen- und Baumwollwäse. Teilweise sind die Geschäfte auf Aussteuer- oder Herrensäcke u. dgl. spezialisiert, eine Mannheimer Wäschefabrik stellt Spezialberufswäse (Reizereiwäse) her, eine andere Fabrik Kinderwäse usw. In der Kleiderindustrie arbeiten verhältnismäßig auch große Maßgeschäfte in gewissem Umfang auf Lager. Die eigentlichen Kleiderfabriken führen mitunter die Bezeichnung „Mechanische Kleiderfabriken“. Einzelne Firmen in Mannheim und Heidelberg stellen nur Herren- und Knaben- (Burschen-) Konfektion her. Der Rückgang der Militärbekleidungsindustrie nach dem Kriege hat verschiedene frühere Firmen in Karlsruhe, Rastatt und Konstanz veranlaßt, sich auf die Herstellung von Herren- und Knabenkonfektion, sowie von Beamtenuniformen und Arbeitskleidern einzustellen. Rastatt in Karlsruhe und Rastatt ist die Berufs- und Arbeitskleiderindustrie insbesondere noch in Mannheim, Pforzheim und im Konstanz-Bezirk fabrikmäßig vertreten; auch die Abteilung

für Berufs- und Sportkleidung einer Konstanz-Größfirma war früher auf Militärausrüstung eingestellt. Stark in Aufnahme gekommen ist die Herstellung von Sportkleidung, mit ihr befaßt sich u. a. auch Sportartikelabriken (Karlsruhe usw.). Blusen- und Schürzenfabriken gibt es in Mannheim und im Bezirk Rastatt, desgleichen stellt eine Fabrik für Herren- und Damenwäse in Freiburg Blusen und Schürzen her. Die Schuhmacherei beschäftigt in größeren Betrieben mit 10 und mehr Arbeitern bezw. Arbeiterinnen (16- und 350 Personen). Die größeren Schuhmachereien vertellen sich hauptsächlich auf die Städte Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, Pforzheim, Heidelberg und Mannheim. Eine Spezialindustrie des Landes befaßt sich mit der Anfertigung von künstlichen Blumen, und hat ihren Sitz hauptsächlich in Bühl-Stadt (4 Fabriken) und im Amtsbezirk Buchen (Wallbühl usw. 9 Fabriken). Die Industrie beschäftigt ohne Heimarbeitern etwa 500 Personen. Neben Braut- u. Kommunionstrümpfen werden künstliche Seab-(Perl-)strümpfe hergestellt. Was die Hutindustrie anbelangt, so befindet sich eine bedeutende Haarnetzfabrik in Rastatt, außerdem gibt es noch einige kleinere Haarnetz-(Seidenhut-)fabriken, verschiedene auch „Mechanische Haarnetze“ genannt. Umpreßanstalten für Herren- und Damenhüte, die sich auch mit der Färbung und Reinigung von Hüten befassen, gibt es allenthalben in den größeren Städten. Es wurden deren an 20 im Lande ermittelt; meistens sind es Betriebe kleineren Umfangs, die sich bisweilen auch auf Fabriken nennen. Von der früher sehr ausgeprägten Strohhutmacherei des Hochschwarzwaldes ist unter dem Druck der ausländischen Konkurrenz nur wenig übrig geblieben; zurzeit bestehen im Schwarzwald noch 8 Strohhutfabriken in den Ämtern Triberg und Wolfach. Die Pelzwarenindustrie ist außer durch eine Reihe von Großschneidereien durch eine Pelzwarenfabrik in Konstanz vertreten. Eine Krampfadernfabrik, die gegenwärtig hauptsächlich für den Export arbeitet, befindet sich in Freiburg. Ostentriegerfabriken in Mannheim und Gauß. Mehrere Korsettfabriken sind in Mannheim, eine derselben, die gleichzeitig Wäschefabrik ist, beschäftigt mehrere Hundert Arbeiter und Arbeiterinnen. In Schwetzingen befindet sich eine Fabrik für moderne Quartkonfektion, eine Haarnetzfabrik in Mannheim.

Das Feuerlöschwesen in Baden im Jahre 1921.

Nach einer Sonderhebung des Statistischen Landesamts beträgt die Zahl der freiwilligen Feuerwehren in unserem Land 692, darunter befinden sich 35 Fabrik- und 10 Bahnhoffeuerwehren.

Was die Ausrüstung der Feuerwehren mit Löschgerätschaften anbelangt, so verfügen dieselben allerorts, wo genügend Wasser vorhanden ist, über Saug- und Druckspritzen; deren Zahl beläuft sich im Lande auf 1618. Motorspritzen (28) gibt es nur in den größeren Stadtgemeinden. Feuerwehrautos wurden im Berichtsjahre 17 ermittelt, und zwar fünf in Mannheim, je zwei in Karlsruhe und Konstanz und je eine in Heidelberg, Rastatt, Pforzheim, Schönau, Neustadt, Freiburg, Wilingen und St. Blasien. Die Spritzen sind mit gutem und reichlichem Schlauchmaterial versehen; die Schlauchlänge für das Land im ganzen betrug rund 244 000 Meter. Als Anpumpungen für das Schlauchmaterial haben die meisten Gemeinden des Landes noch die Normalverschraubung, doch haben auch in einer großen Zahl von Gemeinden und Städten neuere Systeme Eingang gefunden. Als Steigmaterial sind in großem Umfang noch die sogenannten Reifen oder Anstellreihen in Gebrauch, indes sind größere Gemeinden und vor allen Dingen die Städte zum Teil schon lange im Besitz der beweglicheren Maschinenreihen. Die Zahl solcher Reiten hat im Berichtsjahr insgesamt etwa 850 betragen.

Prüfung im Fußbeschlagn.

Die nächste öffentliche Prüfung im Fußbeschlagn wird am Donnerstag, 4. Januar 1923, vormittags 8 Uhr, in der Fußbeschlagnschule zu Karlsruhe stattfinden.

Aus der Landeshauptstadt.

Badischer Kunstverein.
Vor vier Jahren war es dem badischen Kunstverein beschieden, einen Rückblick auf ein hundertjähriges Bestehen zu werfen. Er war in diesen 100 Jahren das Rückgrat der bildenden Künstler der hiesigen Stadt, des Badnerlandes und der ganzen süddeutschen Gde gewesen. Es kommt einem eigentlich jetzt erst recht zum Verständnis, welche Bedeutung der Kunstverein hatte, welche Rolle er spielte, jetzt in dem Augenblick, als die Frage ventiliert werden muß, wie kann die Zukunft dieses Kunstinstitutes gesichert werden. Zu den vielen übrigen Kulturvorhaben reißt sich noch eine neue. Wir müssen uns nun einmal damit abfinden, daß Karlsruhe keine Residenz mehr ist, wir müssen uns aber alle erdenkliche Mühe geben, es wenigstens als Kulturzentrum zu erhalten. In diesem Kulturzentrum wird der Kunstverein immer ein Brennpunkt bleiben. Wenn die Geschichte dieses Vereins, die Ober begonnen hat, niederzuschreiben, einmal abgeschlossen vor uns liegt, so wird daraus ersichtlich sein, wach großer kunstvereherrlicher Wert dem Verein beizumessen ist. Er hat starken TALENTEN die Möglichkeit geboten, festen Fuß zu fassen, er hat dem kleinen Kreis seiner Kenner, die es in jeder Stadt gibt, Gelegenheit gegeben, sich von dem Wertvollen, das die Kunstwelt in der Kunst erzeugt, ein Bild zu machen, und hat, trotzdem er der Moderne die Tür nie verschloß, das Beste, das die Vergangenheit erzeugte, als Begleiter benützt. Es lag nicht in seinem Wesen, während seines hundertjährigen Bestehens irgendwie materielle Güter zu sammeln. Er stellte sich als Hauptaufgabe den Geschmack zu bilden. Dadurch, daß er in den letzten Jahrzehnten allgemein zugänglich war, konnte jedermann sich über die verschiedenen Kunstströmungen orientieren, denn der Kunstverein trat für alle ernste Auswirlungen ein. Wir wissen heute schon, daß die Kunst, die dem Volke gegenwärtig geboten wird, zum größten Teil schlechtes Surrogat ist. Es ist notwendig, daß uns hier ein Institut erhalten bleibt, das jenen, die Freude an der Kunst empfinden, (in allen Schichten sind sie anzutreffen), die Möglichkeit bietet, sich weiter zu bilden und an der Schönheit reiner Kunst zu ergötzen. Es muß die vornehmste Aufgabe gerade in der heutigen Zeit eines Kunstvereins sein, systematisch das Kunstverständnis in den breitesten Schichten der Bevölkerung zu fördern.

Nun hat aber die letzte Generalversammlung, die der Kunstverein abhielt, die Rechnung aufgelegt bekommen, und das Fazit ließ erkennen, daß ein Weiterbestehen dieses Instituts nur noch möglich ist, wenn von allen Seiten das nötige Interesse sich zeigt. Jedermann, der Interesse hat an dem Werden, an den Umwälzungen, die heute unsere bildende Kunst mitmacht, sollte Kunstvereinsmitglied werden. Für die Mitgliedschaft hat er für das laufende Jahr 80 M. zu entrichten.

